



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief

05 2025

Beginn unserer neuen Predigtreihe:
„Sehnsucht nach...“



Monatsandacht für Mai 2025

„Zu dir rufe ich, Herr; denn Feuer hat das Gras der Steppe gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet.“ (Joel 1,19-20)

Es ist eine eigenartige Gebetsgemeinschaft, die der Prophet Joel seinen Hörern hier vor Augen malt. Angesichts einer langen Dürre seufzen und schreien Menschen und Tiere gemeinsam zu Gott. Schon in den Versen davor hat der Prophet die Priester, die Ältesten und alle Bewohner des Landes zu Klage und Fürbitte angesichts dieser Trockenheit aufgerufen. Gemeinsam mit ihren Rindern und Schafen, die angesichts des fehlenden Futters seufzen, sollen auch die Menschen fasten und sich dem Gott Israels zuwenden.

Und nun betet Joel mit lauten Klagerufen zum Herrn und nimmt sich dabei die wilden Tiere der Steppe zum Vorbild, die angesichts ihrer vertrockneten Trinkstellen längst zu Gott schreien. Während die Wildtiere wissen, an wen sie sich wenden müssen, muss der Prophet seine Landsleute erst dazu auffordern, aufzuwachen, die Trauergewänder anzuziehen und den Herrn anzurufen. Obwohl die Weinstöcke und Feigenbäume keine Früchte mehr tragen, das Gras und die Bäume vom Feuer verbrannt sind, scheinen bisher nur die Tiere begriffen zu haben, was die Stunde geschlagen hat.

Würden wir heute die Tierwelt fragen, wie es um unsere Erde steht, wir würden vermutlich ähnliche Klagelaute zu

hören bekommen, wie der Prophet Joel. Die vertrocknenden Bäche, die anhaltenden Dürren, vom Feuer verbrannte Bäume, sie werden genau wie andere Extremwetterereignisse auch in den gemäßigeren Breiten häufiger. Und nicht nur die Menschen leiden darunter. Immer mehr Tierarten sterben aus, weil sie ihren ursprünglichen Lebensraum verlieren. Und in endgültig ausgetrockneten Seen und Bächen werden keine Fische mehr schwimmen. Und wo nichts mehr wächst, da verhungern Menschen und Tiere gemeinsam.

Joel ruft seine Mitbürger zu Buße und Gebet auf, weil er voraussieht, dass Gott dann eingreifen wird. Wenn ihm die gesamte Schöpfungsgemeinschaft in den Ohren liegt, muss Gott sich einfach erbarmen. Davon ist Joel so überzeugt, dass er kurz darauf auch wieder bessere Zeiten verheißen kann. Und auch dabei sind wieder die Tiere die ersten, denen diese Heilszusagen gelten:

„Fürchtet euch nicht, ihr Tiere auf dem Felde; denn die Auen in der Steppe grünen, und die Bäume bringen ihre Früchte, und die Feigenbäume und Weinstöcke tragen reichlich. Und ihr, Kinder Zions, freut euch und seid fröhlich im Herrn, eurem Gott, der euch den Lehrer zur Gerechtigkeit gibt und euch herabsendet

Regen, Frühregen und Spätregen wie zuvor, dass die Tennen voll Korn werden und die Keltern Überfluss an Wein und Öl haben.“ (Joel 2,22-24) Vielleicht sollten auch wir auf das Klagen der Tierwelt hören, wenn wir das Offensichtliche nicht verstehen wollen. Katastrophen, die uns zu Buße und Gebet rufen, gibt es auch in unserer Zeit genug. Aber mit Blick auf Gottes Möglichkeiten ist es auch für

uns noch nicht zu spät, im Gebet auf sein Eingreifen und auf bessere Zeiten zu hoffen und unser Leben darauf auszurichten.

Prof. Dr.
R. Dzierwas



Neues aus der Gemeindeleitung

*„Der Herr ist auferstanden,
Er ist wahrhaftig auferstanden!“*

Karfreitag und Ostern liegen noch nicht lange zurück. Tage, an denen wir uns als Gemeinde erneut bewusst werden durften, dass unser Herr selbst alles getan hat, um die Trennung zwischen Gott und Mensch und den Menschen untereinander zu überwinden. So wie wir uns in jedem Frühjahr darüber freuen, dass die Natur neues Leben hervorbringt, so sehr ist auch die Auferstehung unseres Herrn Grund unserer Freude und einer unerschütterlichen Zuversicht in eine Zukunft in der Gegenwart unseres lebendigen Gottes. Er leitet uns in unserem persönlichen Leben und im Leben unserer Gemeinde. Darauf vertrauen wir, gerade auch in unserer Arbeit als Gemeindeleitung. Es verändert sich nach wie vor vieles, das wir im Blick auf Gottes Weg mit uns gestalten wollen. In der

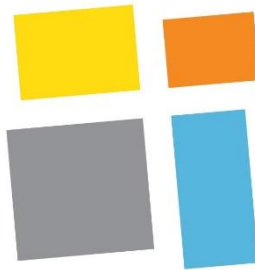
Jahresgemeindestunde vor wenigen Wochen haben wir euch Projekte rund um unsere Immobilien vorgestellt und die dafür nötigen Beschlüsse gefasst. Diese Dinge werden weiter vorangebracht und der aktuelle Stand dazu in einer weiteren Gemeindestunde voraussichtlich Ende Mai vorgestellt. Aufgrund von Fristen, die uns von außen vorgegeben wurden, beschäftigt uns aktuell auch die Thematik rund um den Schutz Minderjähriger in unseren Räumen und unseren Veranstaltungen. Diese und noch weitere Dinge sind wichtig, dienen aber wiederum allein dem Ziel, unsere Gemeinde auch weiter „fit für die Zukunft“ zu machen, damit möglichst alle sich bei uns wohl fühlen und durch uns von Gottes Liebe erfahren. Und das geschieht ja auch schon auf vielerlei Art.

Ein ganz großes Dankeschön einmal mehr an alle, die sich praktisch einsetzen, einen Bedarf sehen und daraus Neues entwickeln, dass uns allen zugute kommt. So dürfen wir uns auch immer wieder über Gäste freuen, die gerne wiederkommen. Hier entsteht Neues und wir beten und arbeiten dafür, dass daraus Segen entsteht und die Gemeinde wächst.

Auch überregional in unserer Bundesgemeinschaft steht gerade viel Veränderung an. Zu dem Umstrukturierungsprozess unter dem Titel „UB25“ findet ihr an anderer Stelle mehr.

Alle diese Themen zusammen mit dem „Tagesgeschäft“ übersteigen manchmal die Möglichkeiten, die wir in unseren Sitzungen zweimal im Monat haben. Aus dem Grund gehen wir auch in diesem Jahr wieder am 9./10. Mai in Klausur. Hier steht die

Evaluation der Arbeit seit der letzten GL-Wahl vor einem Jahr und die sich daraus ergebenden Konsequenzen im Vordergrund. Ziel ist, eine Perspektive für die Arbeit in und mit der gesamten Gemeinde zu bekommen. Bitte betet für uns um Weisheit und die Führung unseres Herrn.



Eine Perspektive für unser zukünftiges Miteinander in der Gemeinde soll auch der voraussichtlich letzte Kommunikationsworkshop mit B. Kersten-Regenstein am 17.5. bringen. In den letzten drei Workshops sind die Schwierigkeiten und Störungen der letzten Zeit benannt und bearbeitet worden. Wir wollen das nun zusammenfassen, abschließen und gemeinsam durchstarten! Seid Ihr dabei?

Für die Gemeindeleitung
S. Janssen

Gebetsanliegen im Mai

Kranke und betagte Geschwister

G. Bontzek
S. Sievers
R. Spangenberg

Liebe Gemeinde, bitte betet ebenso für alle anderen, hier nicht genannten, kranken und betagten Geschwister aus dem Umfeld unserer Gemeinde. Ganz bestimmt freuen sie sich auch über einen gelegentlichen Telefonanruf.

Allen altgewordenen und kranken Geschwistern und Freunden der Immanuelskirche senden wir einen Gruß mit diesem Vers aus der Bibel:

„Hab keine Angst, du kleine Herde!

Denn euer Vater hat beschlossen, euch sein Reich zu schenken.“ (Lukas 12, 32)

Geburtstage im Mai

- | | |
|--------------------|-----------------------|
| 03. M. Trust | 23. G. Bolesta |
| 05. W. Pietsch | 23. N. Salin |
| 05. L. Relitz | 23. J. Wedel |
| 05. M. Wittig | 24. M. Lubinetzki (F) |
| 10. S. Schumacher | 25. C. Gladhofer |
| 13. G. Grossek | 26. S. Schäfer (F) |
| 15. G. Wagner | 28. P. Schweppe (F) |
| 18. M. Hagemeister | 29. J. Doussier |
| 19. B. Lange (F) | 29. M. Spreckelsen |
| 21. S. Beckmann | 30. C. Hering |
| | 30. A. Meyer |

(F) = Freund(in) der Gemeinde

Kindergeburtstage:

J. Pawelski
A. Meyer



Herzlichen Glückwunsch an alle, die im Mai Geburtstag haben! Wir wünschen Euch Gottes reichen Segen.

*„Guter Gott, in unsere Tage und Stunden
gib Frieden, der weiter reicht als unsere Zeit;
in unser Reden und Ringen
gib Frieden, der höher ist als alle Vernunft;
in unsere Herzen und Hände
gib Frieden, der ausstrahlt in die Welt.“*

T. Willms (Theologin und Autorin)

Die Kita macht sich Jubiläums-Fein

Hallo liebe Gemeinde!
Kita bedeutet Gemeinschaft, Zusammenhalt und Freude... nur ein paar Schlagwörter, die mir spontan einfallen.

Was eine gute Gemeinschafts-Elternarbeit bedeutet, konnte man heute sehr deutlich sehen.



Heute, Freitag, 11.04.2025 haben wir unsere Eltern zum Frühlingsfrühstück eingeladen. Viele Tische wurden in der Turnhalle und draußen im Garten aufgestellt und mit großem Appetit gefrühstückt. Das war die Stärkung für die danach folgende Gartenaktion.

Unser Gelände wurde frühlingshaft gemacht. Die Eltern haben neuen Sand in unsere großen Sandkästen geschaufelt, das Hochbeet wurde ganz neu mit Tomaten, Schnittlauch und Gurke bepflanzt und überall im Garten wurde Blumen in Kübeln und Kästen gepflanzt. Alle hatten sehr viel Spaß dabei.

Wir sagen DANKE an all unsere fleißigen Helfer, die diesen Tag zu einem besonderen Tag gemacht haben.





Liebe Gemeinde,

zur Erinnerung: Am Samstag, 24.05.2025 laden wir euch alle ganz herzlich zu unserem Jubiläums-Sommerfest ein. Wir würden uns freuen, wenn viele Lust haben mit uns zu feiern.

Bis bald Eure Kita



J. Wendt berichtet vom Landesverband (LV) NRW am 05.04.25 in Wermelskirchen wo er als Delegierter unserer Gemeinde teilgenommen hat:

Der LV war geprägt von Informationen über und um den Strukturprozess unseres Bundes Evangelisch Freikirchlicher Gemeinden (BEFG), der sich **UB 25** (Unser Bund 25) nennt, sowie seine Bedeutung für uns Gemeinden in NRW.

Wenn er im Mai auf der Bundesrats-sitzung in Kassel beschlossen werden sollte, stellt er u.a. eine Antwort auf sich verändernde gesellschaftliche Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen bis in Ortsgemeinden hinein dar.

UB 25 heißt er, weil es dann zukünftig auf Landesebene keine Landesverbände mehr geben wird, sondern statt stattdessen das Bundesgebiet in 25 Gemeinderegionen (GER) aufgeteilt wird. Wichtig dabei ist zu wissen, dass die Abgrenzungen zu den einzelnen Regionen nicht eine durchgezogene, sondern eine gestrichelte, also eine durchaus durchlässige Linie, ist. Genauso wenig wie eine Ortsgemeinde gezwungen werden kann, sich aktiv mit mitarbeitenden Menschen in der Regionsarbeit zu beteiligen, ist sie gezwungen in der Region mitzuarbeiten und mitzugestalten, zu der sie qua Einteilung eigentlich gehört, wenn sie dies nicht möchte. Sie kann sich auch

aus unterschiedlichen Gründen einer anderen Region zugehörig fühlen.

Es ist ein durchaus fluider und sicherlich noch längere Zeit andauernder offener Prozess mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten, sowohl auf Bundesländer- als auch auf regionaler Ebene und eine Zeit des „Sich Finden“ und „Werden“.

Mit allen darin liegenden Chancen, aber auch Gefahren.

„SEGEN bewegt“, lautet der Slogan des dazu vom Bund erstellten Videos (<https://www.befg.de/aktuelles-schwerpunkte/unser-bund-2025>) in dem ihr euch einen ersten Überblick verschaffen könnt. Hier ist der QR-Code dazu:



Wichtig bei aller Veränderung ist das wir als Gemeinde dafür brennen unseren Mitmenschen Gottes verändernde Liebe in unterschiedlicher, aber geeigneten Art und Weise nahebringen und von der Liebe Gottes zu uns Menschen erlebbar erzählen zu wollen.

Dabei können wir uns mit anderen Gemeinden in der Region bekanntmachen, uns mit ihnen vernetzen, Ressourcen bündeln, Gemeinsamkeiten pflegen und nutzen und von ihren



Landesverband
NRW

Erfahrungen, Projekten und Programmen profitieren.

Es gibt noch so viel mehr zu berichten und zu schreiben, wo für hier aber nicht der Raum, der Platz und die Zeit ist.

Bitte spricht mich doch gerne bei Fragen persönlich an, dann werde ich sie euch gerne beantworten.

Weltmissionssonntag mit einem Gast aus Kuba...



...am 18.05.25, 10:00 Uhr bei uns in der Immanuelkirche

Gast ist bei uns Pastor H. Hernandez aus Kuba. Er ist Leiter der Sportprojekte in den Gemeinden auf Kuba.

Mit der Sportarbeit verschiedener Gemeinden auf Kuba werden Jugendliche aller Altersgruppen erreicht. In dieser Arbeit lernen und leben sie Teamgeist, Disziplin, ein kooperatives Miteinander

und vieles mehr von dem, was sie ansonsten auf der Straße, in dem von wirtschaftlichen Krisen heimgesuchten Land, sonst nicht erleben würden. In kleinen kurzen

Andachten vor den Sporteinheiten erfahren sie von Gottes verändernder Liebe zu den Menschen.

Pastor Hernandez wird predigen und über seine und die Arbeit der EBM international berichten.



Termine im Mai

01	Do	
02	Fr	
03	Sa	
04	So	10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl „Sehnsucht nach Einfachheit“ Predigt: B. Nellessen
05	Mo	19.30 Uhr: Frauengesprächskreis im „Wohnzimmer“ der IK
06	Di	17.00 Uhr: Die „Schatztruhe“ mit I. + U. Spieker
07	Mi	15:00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
08	Do	
09	Fr	
10	Sa	
11	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Sehnsucht nach Gleichheit“ Moderation: S. Janssen, Predigt: M. Noss
12	Mo	
13	Di	
14	Mi	15.00 Uhr: Frauenstunde im „Wohnzimmer“ der Immanuelkirche 15:00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
15	Do	09.30 Uhr: „Kaffee im Foyer“ - Frühstückstreffen für Alle (jeder bringt eine Kleinigkeit mit) 19.00 Uhr: Gemeinsam Jesus begegnen
16	Fr	
17	Sa	10.00 – 15.00 Uhr: Kommunikations-Workshop mit Birgit Kersten-Regenstein
18	So	10.00 Uhr: Gottesdienst zum Weltmissionssonntag Die Kollekte dieses Gottesdienstes ist für die Arbeit der EBM international bestimmt. Moderation: J. Wendt, Predigt: Pastor H. Hernandez (Kuba)

19	Mo	
20	Di	
21	Mi	15:00 Uhr: Mama-Treff 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
22	Do	19.00 Uhr: Gemeinsam Jesus begegnen
23	Fr	
24	Sa	12.30 – 17.00 Uhr: 10-jähriges Jubiläum der Kita „Bunte Arche“
25	So	10.00 Uhr: Gottesdienst „Sehnsucht nach Anerkennung“ Predigt: B. Nellessen
26	Mo	
27	Di	
28	Mi	15:00 Uhr: Mama-Treff 15.30 Uhr: Gemeinde 60plus, Thema: „Notfallseelsorge“ mit M. Lux, Ehrenamtlicher im Lukas-Hospiz und Notfallseelsorger 18.30 Uhr: Gemeindegebetstreffen
29	Do	11.00 Uhr: Treffen zur gemeinsamen Radtour Etwa 15.30 Uhr: Grillen auf dem Gemeindehof
30	Fr	
31	Sa	

Abendmahlsgottesdienst im kommenden Monat: am 01.06.2025
Wir bitten die Gemeinde für alle Veranstaltungen zu beten.

Weitere Informationen:





Sehnsucht nach...

04.05.	Einfachheit	B. Nellessen
11.05.	Gleichheit	M. Nass
25.05.	Anerkennung	B. Nellessen
01.06.	Gewaltfreiheit	J. Pölka
08.06.	Gottes Eingreifen	B. Nellessen
15.06.	Gelassenheit	Ch. Schweppe
22.06.	Zugehörigkeit	B. Nellessen
29.06.	Sicherheit	Th. Schäfer

Gemeinsam Jesus begegnen

...und das ganz entspannt und in lockerer Atmosphäre mit Freunden und anderen netten Leuten -so könnte demnächst dein Donnerstagabend aussehen! Zumindest die sieben Abende zwischen Oster- und Sommerferien.

Wir wollen ins Gespräch kommen über Jesus selbst, die biblischen Überlieferungen, unseren eigenen Glauben und unsere Fragen und Zweifel und werden uns dazu gemeinsam die erste Staffel der Bibelserie „The Chosen“ Folge für Folge anschauen. Anschließend können wir uns über das Gesehene unterhalten, Bibelstellen nachlesen und anhand des passenden

Begleitmaterials sowohl Wissen vertiefen als auch Fragen diskutieren, die uns ganz persönlich bewegen. Auch für die Zeit zwischen unseren Treffen gibt es Anregungen zum Handeln, Weiterdenken und Nachlesen.

Die Treffen werden jeweils donnerstagsabends im gemütlichen Wohnzimmer unserer Gemeinde stattfinden von 19.00 -21.00 Uhr.

Die geplanten Termine sind:

15. Mai/ 22. Mai/ 05. Juni/ 12. Juni/
26. Juni/ 3. Juli/ 10. Juli

Bitte melde dich bei mir an, wenn du mitmachen möchtest. Und lade auch gern Freunde dazu ein. Solltest du

nach dem ersten Treffen feststellen, dass das Format nicht zu dir passt, ist das kein Problem. Ansonsten lebt so ein Kurs aber immer auch von einer gewissen Verbindlichkeit. Du verpasst ein Treffen, weil du mal verhindert bist? Kein Problem, du kannst dir die verpasste Folge natürlich auch zu Hause ansehen und mit dem Material auch für dich alleine weiterarbeiten. Du möchtest mittendrin mal reinschnuppern? Das ist alles möglich. Aber wie bei jeder Serie ist es natürlich leichter, reinzukommen, wenn man die Folgen davor gesehen hat... Wie es dann weitergeht – ob es eine Fortsetzung geben wird, oder eine Wiederholung an einem anderen Wochentag für die, die nicht konnten, oder ob ein anderes Format gefunden werden muss, wird sich zeigen. Mir ist wichtig, für alle Interessierten unter der Woche eine ungezwungene

Gelegenheit anzubieten, um sich gemeinsam mit der Bibel zu beschäftigen, dazulernen, Fragen zu stellen und zusammen zu sein. Bist du dabei? Dann melde dich bitte bis zum 8. Mai 2025 bei mir an.

PS: Der Kurs ist kostenlos. Das Arbeitsmaterial kannst du als Leihgabe bei mir erhalten, allerdings darfst du dann nicht hereinschreiben, sondern müsstest dein eigenes Notizbuch mitbringen. Falls du das Begleitbuch zum darin Arbeiten und Hereinschreiben haben möchtest, würde dich das ca. 18 Euro kosten. Ich bestelle das dann für dich. Bitte gib das bei deiner Anmeldung an.

Ich freue mich sehr auf sieben schöne und inspirierende Abende mit Tiefgang und bin sehr gespannt...

B. Nellesen



Gemeinsam Jesus begegnen

Do-abends,
19.00-21.00Uhr
Mai-Juli 2025

The
CHOSEN
experience



Gespräch und Begegnung
rund um Jesus und die Bibel



Fahrradtour am Himmelfahrtstag

Liebe Fahrradfreundinnen und -freunde,

auch am **Himmelfahrtstag 2025** planen wir eine gemeinsame Fahrradtour für jeden, der gern radelt.

Der Tourenplan für dieses Mal führt uns durch den Bochumer Nordwesten, große Teile von Castrop-Rauxel und auch ein wenig durch Herne - die endgültigen Details sind noch nicht vollständig ausgearbeitet.

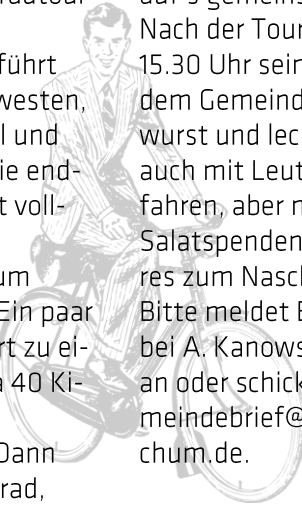
Wie jedes Jahr treffen wir uns um 11 Uhr auf dem Hof der Kirche. Ein paar Minuten später starten von dort zu einer gemütlichen Tour von etwa 40 Kilometern Länge.

Du möchtest gern mitfahren? Dann bring am 29. Mai bitte ein Fahrrad,

Verpflegung für eine Pause und Lust auf's gemeinsame Radeln mit.

Nach der Tour (das wird ungefähr 15.30 Uhr sein) entspannen wir auf dem Gemeindehof noch bei einer Grillwurst und leckeren Getränken – gern auch mit Leuten, die zwar nicht mitfahren, aber mitessen möchten. Salatspenden hierfür oder was Leckeres zum Naschen wären toll!

Bitte meldet Euch so bald wie möglich bei A. Kanowski oder M. Schnippering an oder schickt eine E-Mail an: gemeindebrief@immanuelskirche-Bochum.de.



Die Info-Seiten

„Ärmel hoch“

Zur besseren Information und Vernetzung von freiwilligen Helfern aus unserer Gemeinde für praktische Arbeiten im und am Gemeindehaus wird gerade eine neue Whatsapp-Gruppe namens „Ärmel hoch“ eingerichtet. Wer ab und zu bei praktischen Arbeiten im Gemeindehaus helfen kann und entsprechend gut informiert sein möchte, melde sich und seine Mobilfunknummer bitte bei U. Spieker. Er fügt euch dann gerne der Gruppe hinzu. Wenn sich Bedarf abzeichnet, wird die konkrete Aufgabe in die

Gruppe gestellt, wo sie jedes Gruppenmitglied sehen und für sich entscheiden kann, ob in diesem Fall Unterstützung möglich ist.

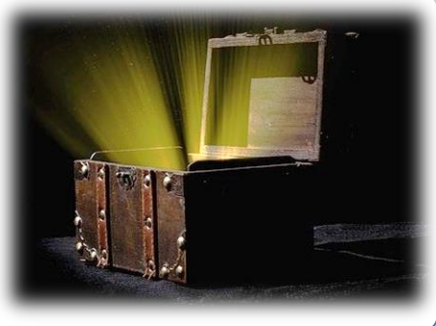
Die Arbeiten beginnen schon bei ganz einfachen Tätigkeiten, wie dem Stellen der Tische für den Sonntagskaffee oder für das Treffen der Gemeinde 60plus. Es gibt natürlich auch schwierigere Aufgaben, die besondere Fertigkeiten erfordern, aber dies wird dann ganz individuell abgestimmt.

Bitte meldet Euch an!



Die „Schatztruhe“ geht weiter

Nach einer kurzen Unterbrechung findet die nächste „Schatztruhe“ am 06. Mai um 17:00 Uhr statt. Ihr seid herzlich eingeladen, gemeinsam mit I. und U. Spieker Schätze im Glauben, in der Bibel, im Alltag zu entdecken und zu teilen. Kommt einfach mal gucken und lasst euch überraschen.



LOBPREIS SEMINAR mit Daniel Harter am 14. Juni 2025

Ein „Über-Gemeindliches und Überkonfessionelles Lobpreis Seminar“ für alle, die in Anbetung wachsen wollen. Für Lobpreisleiter, Musiker und Lobpreisbegeisterte. In 3x 90 Minuten-Sessions geht es darum, was die Bibel über Lobpreis sagt, wie wir eine Kultur von Anbetung bauen und fördern können und wir die Gemeinde in tiefen Lobpreis führen. Das Seminar ist im Vortragsstil, so dass die Teilnehmer keine Instrumente mitbringen müssen. Tagesticket: 69,- € (ermäßigt: 49,- €) erhältlich bei www.cvents.de



duett zu dritt und Freie evang. Gemeinde Bochum-Ost
präsentieren anlässlich des 80. Todestags Bonhoeffers

Bonhoeffer-Tragik einer Liebe

frei nach den Brautbriefen zwischen Maria von Wedemeyer & Dietrich Bonhoeffer

Sa. 3. Mai '25 | 19:30 Uhr

Freie evang. Gemeinde Bochum-Ost
In den Langenstücken 10 | 44892 Bochum

www.bochum-ost.feg.de | info@bochum-ost.feg.de

Vorverkauf: 17 €

ermäßigt: 15 €
(Schüler:innen, Studierende,
Schwerbehinderte)

Abendkasse: 21 €
ermäßigt 19 €

Im Zusammenspiel aus Schauspiel, Musik, Sprache und Einbezug vieler Quellen ist mit «Bonhoeffer - Tragik einer Liebe» ein Zeitzeugnis entstanden, das so berührend wie beklemmend die Liebe zweier Menschen schildert, dabei aber auch eine Auseinandersetzung mit theologisch-ethischen Fragestellungen Bonhoeffers sucht – und damit just heute wieder von bestürzender Aktualität ist.

Mehr SPIRIT...

SPIRIT ist Musikfestival und Kongress, Party und Inspiration, Musik und Input. SPIRIT stellt die Fragen dieser Zeit, macht Mut für den Alltag, für die Zukunft. SPIRIT gibt allen denen Raum, die auf der Suche nach „mehr“ sind. Für sich und ihr Leben – und für ihre Gemeinde.

Lass Dich inspirieren von SPIRIT! Alle Infos hier: www.spirit-kongress.de



Kuba: Aurelias Reise vom Zweifel zum Glauben

Geschichten vom Missionsfeld der „EBM international“

In Kuba unterstützen wir Hausgemeinden, Bibel-Clubs und Sportprogramme. Zusätzlich werden Frauen und Männer zu Gemeindegründern ausgebildet. Alle diese Initiativen geben die Gute Nachricht weiter und laden die Menschen zum Glauben an Jesus Christus ein. In wirtschaftlich herausfordernden Zeiten erhalten Nachbarn praktische Unterstützung und emotionalen Halt. Auch Aurelia (Name geändert) fand Gemeinschaft, die trägt.

Aurelias Eltern sehen nicht, wie ihre Tochter getauft wird, denn sie sind blind. Doch sie hören die Freude in ihrer Stimme, als sie ihren Glauben bekennt und spüren die Wassertropfen, die aus dem aufblasbaren Planschbecken spritzen, als sie jubelnd auftaucht. Die Gemeinde in Zaldo, einem Teil von Havanna, feiert mit ihnen. Diese Freude über ein neues, hoffnungsvolles Leben passt kaum in den Alltag in Kuba, wo die Wirtschaft zusammengebrochen ist. Eine Packung

Eier kostet mehr als der monatliche Mindestlohn und über 700.000 Menschen haben das Land im letzten Jahr verlassen. Zurück bleiben vor allem die Armen und Alten.

Praktische Hilfe und die Gute Nachricht für Kuba

Die Gemeinde in Zaldo bietet vielfältige Hilfe an: Gesundheitsberatungen, Medikamente, Frühstücke für Senioren und Kleidung für Kinder. Frauen frisieren Seniorinnen die Haare und bieten Maniküre an. Aurelia ist eine dieser Ehrenamtlichen.



Die junge Frau selbst wuchs atheistisch auf, ihre Familie praktizierte gelegentlich die Yoruba-Religion. Ein Schulkamerad schenkte ihr eine Bibel, doch nach dem Abschluss verlor sie den Kontakt zu ihm. Sie fühlte oft Angst und Zorn und fand nirgendwo ein Zuhause. Dass ihre Eltern blind waren und sie sich als Sehende um Vieles kümmern musste, war eine zusätzliche Last.

Zehn Jahre später lernte sie ihren Mann kennen, dessen Familienmitglieder größtenteils Christen waren.

Aurelia begann, Gottesdienste zu besuchen und fand schließlich die Gemeinde in Zaldo. Dort verstand sie das Evangelium besser und ließ sich taufen.



Aurelia spürte, wie ihre Ängste wichen, ihr Selbstbewusstsein wuchs und ihre Freundschaften wurden stärker. Heute fühlt sie sich nicht mehr als Fremde, sondern hat in der Gemeinde und im Glauben ein Zuhause gefunden. Auch ihre Eltern besuchen nun den Gottesdienst.

Spendenkampagne

Neben den evangelistischen Initiativen in Kuba unterstützen wir auch in anderen Ländern Lateinamerikas, in Afrika und in der Türkei mehr als 100 Projekte im Bereich der Gemeindeentwicklung.

In Afrika bilden wir beispielsweise in Kamerun, Sambia und Malawi Pastorinnen und Pastoren aus und fördern Gemeindegründer im eigenen Land. Unsere Geschwister in der Türkei laden zu ihren Gottesdiensten ein, kümmern sich um Flüchtlinge und suchen den Kontakt zu den Menschen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir den ganzheitlichen Dienst von Gemeinden fördern und Frauen und Männer ausbilden, die Gemeinden gründen.

So finden Menschen wie Aurelia die Hoffnung eines neuen Lebens und erfahren lebensverändernde Gemeinschaft.

Informationen vom BEFG

Neue Bundesstrukturen für starke Gemeinden



Unser Bund 2025 Segen bewegt

Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Gesellschaftliche, kulturelle und geistliche Veränderungen prägen auch das Leben unserer Gemeinden. Vieles, was lange selbstverständlich war, funktioniert nicht mehr einfach so. Ehrenamtliche Mitarbeit verändert sich, Ressourcen werden knapper, und bekannte Strukturen stoßen an ihre Grenzen. Zugleich bleibt der Auftrag unverändert: das Evangelium leben und weitergeben – mitten in einer sich wandelnden Welt.

Damit Gemeinden diesem Auftrag auch in Zukunft kraftvoll nachkommen können, braucht es Strukturen, die nicht bremsen, sondern stärken. Strukturen, die tragen – und zugleich Bewegung ermöglichen. Genau hier setzt „Unser Bund 2025“ an: ein umfassender Strukturereuerungsprozess im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden (BEFG), der 2023 gestartet wurde. In diesem Rahmen ist ein neues Gesamtkonzept für die künftige Struktur des BEFG

entstanden, über das der Bundesrat Ende Mai in Kassel abstimmen wird.

Ein gemeinsamer Weg mit klarer Ausrichtung

Im Zentrum des Prozesses stand und steht eine zentrale Frage: *Wie sehen tragfähige Strukturen für die Zukunft des BEFG aus, die den Gemeinden besser und direkter dienen und in Einklang mit den Ressourcen des Bundes stehen?*

Aus dieser Frage heraus wurde ein breit angelegter Beteiligungsprozess gestartet. Hunderte Menschen aus allen Bereichen des Bundes – Haupt- und Ehrenamtliche, junge und erfahrene Stimmen, Vertreter und Vertreterinnen aus Gemeinden, Gremien und Werken – haben sich in den vergangenen zwei Jahren eingebracht. Der Austausch war offen, teils kontrovers, aber immer getragen vom gemeinsamen Anliegen, Strukturen zu schaffen, die dienen.

Mehr als eine Strukturreform – ein geistlicher Prozess

Von Beginn an wurde „Unser Bund 2025“ nicht nur als organisatorische Maßnahme verstanden, sondern als geistlicher Weg. Denn Strukturen sind nie Selbstzweck – sie können bestenfalls Raum schaffen für das, was Gemeinde im Kern ausmacht: gelebter Glaube, gegenseitige Stärkung, missionarisches Engagement. Genau darum geht es: Die neuen Strukturen sollen dazu beitragen, dass Gemeinden geistlich wachsen, in Bewegung kommen und ihren Auftrag mit neuer Klarheit leben können.

Der Leitsatz „**Segen bewegt**“ bringt diesen geistlichen Kern auf den Punkt. Er erinnert uns daran, dass es letztlich nicht um Effizienz, sondern um Wirksamkeit geht – nicht um Kontrolle, sondern um Ermöglichung. Wir glauben: Gott segnet uns, und dieser Segen ist nie für uns allein gedacht. Er soll weiterfließen – in unsere Gemeinden, unsere Regionen, in unsere Welt.

Drei Ebenen – ein Ziel

Der vorliegende Strukturentwurf sieht vor, den Bund künftig auf drei klar profilierten Ebenen zu organisieren:

1. Die gemeindliche Ebene Die Gemeinden bleiben das Zentrum des Bundes. Sie sollen gezielt unterstützt werden – inhaltlich, geistlich und administrativ. Ziel ist es, ihre Eigenständigkeit zu stärken und gleichzeitig Hilfen bereitzustellen, damit sie ihren missionarischen Auftrag

generationenübergreifend und wirksam leben können.

2. Die regionale Ebene Die bisherigen Landesverbände und GJWs werden in 25 kleinere, flexiblere Regionen überführt. Dort arbeiten Regionalteams gemeinsam mit hauptamtlichen Mitarbeitenden, die für die inhaltliche Arbeit vor Ort angestellt werden. Im Fokus stehen die missionarische Gemeindeentwicklung sowie die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Neu eingeführt werden sogenannte „Junge Parlamente“, in denen junge Menschen aktiv an der Gestaltung ihrer Region mitwirken können.

3. Die bundesweite Ebene Die Bundesebene konzentriert sich künftig auf Koordination, kirchliche Aufgaben, Personalprozesse und Ausbildung. Gleichzeitig wird hier die inhaltliche Arbeit reduziert, um mehr Personalressourcen in die Regionen zu verlagern. Die Theologische Hochschule Elstal bleibt Ausbildungsort für Hauptamtliche.

Wie geht es weiter?

Vom **28. bis 31. Mai 2025** tagt der Bundesrat in Kassel. Dort soll über den vorgelegten Entwurf beraten und entschieden werden. Bis dahin sind alle Gemeinden eingeladen, sich zu informieren, zu diskutieren und sich einzubringen.

Materialien zum Prozess findet ihr unter www.befg.de/ub25.

C. Bartels



IMMANUELSKIRCHE
BOCHUM

Der Gemeindebrief • Informationen der
Immanuelskirche Bochum

Evangelisch Freikirchliche Gemeinde
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Hermannshöhe 21-23, 44789 Bochum
Tel: 0234-33 79 29 Fax: 0234-3 41 00

Info@immanuelskirche-bochum.de
www.immanuelskirche-bochum.de



www.facebook.com/
ImmanuelskircheBochum/

Regelmäßige Gruppenveranstaltungen

Frauenstunde	Immer am 2. Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.00 Uhr
Gemeinde 60plus	jeweils am letzten Mittwoch im Monat	Mittwoch	15.30 Uhr
Mama-Treff	Treffen für Mütter und Kleinkinder	Mittwoch	16.00 Uhr
Gemeindegebetsabend	Jeder ist willkommen	Mittwoch	18.30 Uhr
POTT „Praise On The Top“	Teens und Jugendliche von 13 bis 25	Freitag	18.30 Uhr
Kindergottesdienst	„Kinderhaus“ für alle Kinder ab Kita	Sonntag	10.00 Uhr

Für weitere Informationen und Fragen steht unsere Pastorin gern zur Verfügung.

Kontakt

Pastorin:	B. Nellessen britta.nellessen@gmx.org
Beten:	bitte-betet-fuer-mich@immanuelskirche-bochum.de
Mitgliederregister:	mitglieder@immanuelskirche-bochum.de
Studierenden- wohnheime:	Evangelisch-Freikirchliches Förderungswerk e.V. Schlüterweg 2-4 • 44799 Bochum buero@foerderungswerk.eu • www.foerderungswerk.eu
Kindertagesstätte	Leitung: S. Albrecht kita@bunte-arche-bochum.de https://immanuelskirche-fuer-bochum.de
Kassierer:	kasse@immanuelskirche-bochum.de
Bankverbindung:	Spar- und Kreditbank Bad Homburg IBAN: DE81 5009 2100 0000 006203 BIC: GENODE51BH2
Spenden:	Über die Bankverbindung oder über diesen QR-Code:
Redaktion:	E. und A. Kanowski gemeindebrief@immanuelskirche-bochum.de
Redaktionsschluss:	Für den Gemeindebrief „Juni 2025“: 18. Mai 2025

